

Kunstvolle Masken als Blickfang

Ausstellungen im Niggelturm und in der Sparkasse zum 20-jährigen Bestehen des Narrenmuseums

Vom Wehrturm bis hin zum traurigen Verlies: Der Gengenbacher Niggelturm diente über Jahrhunderte der ehemaligen Reichsstadt. Seit 20 Jahren beherbergt er ein Narrenmuseum, zum Jubiläum sind nun Ausstellungen über Masken aus aller Welt zu sehen.

VON SEBASTIAN WUßLER

Gengenbach. Badisch und in Reimform begrüßte Michael Bahr, Zeremonienmeister der Narrenzunft, die vielen Ehrengäste in den Geschäftsräumen der Sparkasse Gengenbach, die zur Eröffnung der Ausstellungen über Masken aus aller Welt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Narrenmuseums im Niggelturm gekommen waren.

Bahr erinnerte an die Geschichte der Narretei in der ehemaligen Reichsstadt und die besondere Rolle des Niggelturms. Sein Bruder, Zunftmeister Klaus Bahr, schlug den Bogen durch die wechselvolle Geschichte des Turms, der der Stadt unter anderem schon als Wehr- oder Gefängnisturm diente bis hin zur Einrichtung des Narrenmuseums vor 20 Jahren. »Rund 7000 Besucher kommen seitdem jedes Jahr in unser Museum«, so Zunftmeister Bahr. Deshalb sei man sich in der Zunft sofort einig gewesen, den runden Geburtstag des Museums zu würdigen – mit Ausstellungen über Masken aus aller Welt.

Im Niggelturm selbst sind Masken aus allen Kontinenten zu sehen. »Wir haben mystische Masken aus Asien, traditionelle Masken aus Europa und kultische Masken aus Amerika



»Masken aus aller Welt« heißt die Ausstellung zum 20. Geburtstag des Narrenmuseums. Zu sehen ist sie im Niggelturm und in der Sparkasse. Mit den Ausstellern und Initiatoren Cornelia Sperling (oben, Dritte von links), Otto Lohmüller (unten, links) und Thomas Rautenberg (unten, rechts) freuen sich Alois Lehmann, Ewald Kromer, Bürgermeister Roschach und Zunftchef Klaus Bahr.

Foto: S. Wußler

von verschiedenen Sammlern für unsere Ausstellung im Turm bekommen«, berichtete Thomas Rautenberg, Betreuer der Narrenzunft für den Niggelturm. Mit Otto Lohmüller hat er die Organisation der Ausstellung im Turm übernommen. Mit einigen Helfern haben beide durch zeitaufwendige Arbeit eine sehr lohnenswerte, informative Maskensammlung zusammengestellt. »Wir haben noch bis Freitagmorgen um 2.30 Uhr gearbeitet«, erklärte Rautenberg bei der Ausstel-

lungseröffnung am Abend. Bis in den Herbst werden die zum Teil sehr kunstvollen Masken im Turm zu sehen sein.

Gleichzeitig finden begleitende Veranstaltungen statt, etwa Maskenbasteln für Kinder oder ein Vortrag mit Professor Werner Mezger, dem bekannten Fastnachts-Experten und Volkskundler von der Universität Freiburg.

Besondere Gäste fanden auch schon am Freitag den Weg nach Gengenbach. Venezianische Maskenträgerinnen be-

grüßten die Gäste in der Sparkasse. Dort werden – ebenfalls zum Niggelturm-Jubiläum – in den nächsten zwei Wochen venezianische Masken von Cornelia Sperling aus Kehl ausgestellt. »Diese Ausstellung ist ein Gewinn für unsere Kunden und Mitarbeiter«, lobte Alois Lehmann von der Sparkasse. Auch Ewald Kromer von der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte gefielen die Ausstellungen sichtlich: »So ein kleines bisschen Fasned unterm Jahr darf es schon sein.«